

Hochschule für Musik und Tanz Köln - Hochschulbibliothek

12 Lieder

Bachmann, Gottlob

Offenbach, [1799]

No 7. Trinklied. [Trinkt und füllt ohne Unterlass den Pokal]. - No 8.
Sehnsucht nach Mitgefühl. [Wo weilt die Seele, wie meine gestimmt?]

[urn:nbn:de:hbz:kn38-314](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:kn38-314)

Allegro.

No 7.

TRINKLIED.

Trinkt und füllt ohn Unter-lafs den Po-kaal, den Ro-fen kränzen, bis wir gleich dem Wein im Glas, gleich des Kranzes Ro-fen glänzen! So ver-achten wollen wir al-les Gold im Schicht und Schachten, wollen auch der Ruhm-be-gier, auch der Liebe selbst nicht achten!

2. Heut ist unfer! Lafst das Heut,
 Freund' uns fo behäglich halten,
 Dafs es schier ihm felber reut,
 Sich in Morgen umzuffalten!
 Heute lacht uns noch die Welt,
 Heut ist alles wohl geborgen,
 Guten Göttern heimgeftellt
 Bleibe, bis er kommt, der Morgen!

R.

No 8.

Andantino.

SEHNSUCHT

NACH

MITGEFUHL

Wo weilt die Seele, wie meine ge-ftimt? der Stern des dunkeln Abends vernimt nicht meinen Wunsch, was dem Herzen gebricht, gewährt mir nicht

2. Wenn hell auf Pappeln die Nachtigall schlägt,
 O Freund, wie bin ich so innig bewegt!
 Mit ihrer Töne Bedeutung vertraut
 Verstehecht sie mein Laut.

3. Der Mond beflimmert mich düster und bleich
 Durch Tannenwipfel und Föhrengestrauch,
 Der matte Binsenbespielende Bach
 Seufzt langsam mir nach.

4. Der Wiederhall in den Klüften verschlingt
 Die Klage, welche die Sehnsucht ihm bringt.
 Bald schwindet, was der Verlassene ruft
 In nichtiger Luft.

5. Erguß des Herzen: ist das was mir fehlt,
 Des öden Herzen von Sehnsucht gequält,
 Dem die Natur, die es inniglich liebt,
 Nicht Gnüge mehr giebt.

6. Doch herben Kummer zu lindern gelang
 Der Mitempfindungen Wechselgesang.
 Aus Klagen, traulich mit Freunden gekost
 Entblühet der Trost.

V. 7.

V. 8.

Verwandte Seelen verstehen sich ganz! Nim dieses Liedes Vergifts mein nichtkranz, aus dem von Seufzern der Ahndung um weht, die Warnung ergeht; Was

weilst du Trauter? schon grünt dir ein Baum, der Baum zum Sarge! schon grünt dir ein Raum, der Raum wo künftig, vom Gras wuchs um-hebt, mein Hü-gel sich hebt.

V. SALIS,
 1245